

Corona-Test in Altenholz - Infizierte Person an der Gemeinschaftsschule



Seit Mittwochabend ist an der Schule in Altenholz bekannt, dass dort ein Mensch an Corona erkrankt ist. 57 Neuntklässler sowie 15 Lehrer sind seither vom Unterricht ausgeschlossen. Sie werden am Freitagvormittag auf dem Discounter-Parkplatz getestet, auf Veranlassung des Gesundheitsamtes. Gerade steht Ann-Kathrin (14) unter der Markise vor dem Campervan.

Erst hat sie beim Team der Kassenärztlichen Vereinigung ihre Daten hinterlassen. Nun sagt der Arzt zu ihr: „Kopf zurück!“ Dann führt er ein langes Teststäbchen in den Rachenraum ein. Puh, sichtlich unangenehm. Anschließend folgt noch ein Abstrich durch die Nase – geschafft!

Und, wie war's? „Durch die Nase nicht so schlimm“, sagt die 14-Jährige. Es war nicht ihr erster Test: Die Familie hatte sich nach dem Urlaub in Bayern am Stena-Terminal in Kiel untersuchen lassen, erzählt Ann-Kathrins Mutter. Sie macht sich etwas Sorgen: „Ich bin selbst Risikopatientin.“ Die Altenholzerin lobt die schnelle Information durch die Gemeinschaftsschule über den Corona-Fall: „Am Mittwoch um 21.45 Uhr klingelte das Telefon.“ Nicht so ideal sei aber der Testort – hier, so exponiert auf dem Parkplatz.

[Zur Galerie](#)

Corona-Tests unter den Augen neugieriger Passanten

Tatsächlich blicken viele, die hier einkaufen, neugierig auf das Geschehen: die Schüler, die in deutlicher Entfernung vom Testbus warten, die Menschen, die Menschen, die unter der Markise stehen. Auch einigen Schülern gefällt diese Situation nicht. „Da gucken einen alle an“, sagt ein Jugendlicher. Eine ältere Dame kommt zum Bus, fragt: „Was kostet denn der Test?“ Und erfährt, dass hier nur die angemeldeten Personen getestet werden.

Einige Schüler nehmen die Situation sehr locker. Ihm sei es egal, ob er Corona habe, sagt einer. Ein anderer findet die Tests gut: „Damit wir bald wieder in die Schule können.“ Eine Lehrerin, die mit anderen betroffenen Kollegen ab 11 Uhr getestet werden soll,

wünscht sich angesichts des Coronafalls nun kleinere Lerngruppen in der Schule. Aber es fehlten eben einfach die baulichen Voraussetzungen, „um Abstand halten zu können.

Das Hygienekonzept der Schule

Schon seit Beginn des Schuljahres gilt an der Gemeinschaftsschule im gesamten Gebäude Maskenpflicht. Erst wenn Schüler und Lehrer an ihrem Arbeitsplatz sind, dürfen sie den Mund-Nasen-Schutz abnehmen.

Um die Lage zu entzerren, geht es je nach Jahrgang durch einen bestimmten der drei Eingänge in die Schule. Einige Klassen starten zudem früher in die Pause, um ein Aufeinandertreffen in den Fluren zu vermeiden. Für alle Schüler gilt: Nach der ersten Händedesinfektion am Eingang folgt eine weitere Reinigung im Klassenzimmer. Jede Kohorte hat auf den Schulhof einen eigenen, farblich markierten Bereich zum Aufenthalt, mit Sicherheitsabstand zur nächsten.

Kritiker sorgt für Eklat in Altenholz, Lehrerin ruft die Polizei

Plötzlich nähert sich ein weißhaariger Mann dem Bus. Fragt mit aggressivem Unterton in der Stimme: „Was passiert hier?“ Ah, es geht um die Unterhaltung einer Test-Pandemie... „Informieren Sie sich doch mal

alternativ“, ruft er dem Arzt und dem studentischen Helfer zu. Später fotografiert oder filmt der Mann nach Angaben von Beobachtern die Szenerie. Er trägt eine weiße Hose und ein blaues Hemd, wirkt auf manche wie ein Arzt.

Irgendwann ruft eine Lehrerin laut: „Hören Sie auf, meine Klasse zu fotografieren!“ Eine andere informiert die Polizei. Die kommt, befragt Augenzeugen nach dem Geschehen. Am Ende war es nichts strafrechtlich Relevantes oder Beleidigendes, erklärt ein Beamter aus Altenholz auf Anfrage.

Drei Lehrer und zehn Kinder gelten als enge Kontaktpersonen

Grundsätzlich gelten an der [Gemeinschaftsschule Altenholz](#) mit etwa 360 Schülern schon seit dem Start des Schuljahres spezielle Hygieneregeln. Dennoch kam es nun zum Ernstfall: [Am Mittwochabend hatte der kommissarische Schulleiter](#) Wulf Engelhardt von einer mit Corona infizierten Person an der Gemeinschaftsschule erfahren – kurz nach 21 Uhr: „Dann bin ich erst mal in die Schule gefahren und habe einen Plan für Donnerstag erarbeitet.“

Drei Lehrer der Schule und zehn Kinder gelten als enge Kontaktpersonen, sind in häuslicher Quarantäne. Hinzu kommen weitere Lehrkräfte, die bis zur Klärung durch den Test nicht in die Schule dürfen.

Schulleiter freut sich über Unterstützung des Teams

Wulf Engelhardt informierte auch das Gesundheitsamt, den Elternbeirat, das Schulamt, die Gemeinde und andere wichtige Stellen. Für ihn als kommissarischen Schulleiter habe sich die Lage etwas entspannt, als das Gesundheitsamt die Arbeit aufnahm: „Was für eine Unterstützung – das war toll!“ Die noch verbliebenen Lehrkräfte an der Gemeinschaftsschule wuppen nun viel Arbeit: „Teilweise unterrichten Kollegen zwei Klassen.“

Deshalb betont er nachdrücklich: „Ich blicke mit Stolz und Dankbarkeit auf das Kollegium und unsere Schulsekretärin: Für ihren selbstverständlichen Einsatz und ihre Unterstützung in den vergangenen Tagen.“ Er selbst organisiere ja nur: „Die Arbeit leisten die anderen.“ Auch der Gemeinde und dem Hausmeister der Schule ist er dankbar: „Für die gute Ausstattung mit Desinfektionsmitteln und Trennwänden schon zum Schulstart.“

Newsletter der Kieler Nachrichten

Kennen Sie schon die **Post aus dem Newsroom**? Den kostenfreien Newsletter über die aktuelle Lage in Schleswig-Holstein versenden wir Mo-Fr ab 17 Uhr. [Hier können Sie sich für unser Mailing anmelden.](#)

Weiterer Newsletter: **Kiel mittendrin**. Über das Leben in

der Landeshauptstadt. Verpassen Sie keine Neuigkeit mehr. Versand: Jeden Mittwoch. [Hier geht es zur kostenfreien Anmeldung](#).

Sie interessieren sich für Holstein Kiel? Dann [melden Sie sich hier](#) für den Newsletter "**Holstein Kiel - Die Woche**" kostenfrei an. Versand: jeden Freitag, 11.30 Uhr.

Lesen Sie auch:

- [Schleswig-Holstein führt Maskenpflicht an Schulen ein](#)
- [Prien nach Kehrtwende unter Druck](#)
- [Corona-Fall an Schule in Altenholz](#)
- [Hier haben sich Infizierte angesteckt](#)
- [Rückkehrer aus Risikogebieten melden sich nur selten](#)
- [Zwischenbilanz: Die Corona-Epidemie in Schleswig-Holstein als Zahlenwerk](#)
- [Corona-Bericht: Erste Kielerin erkrankte bereits im Januar](#)

Weitere Informationen zum Coronavirus [erhalten Sie auf unserer Themenseite](#)

[Mehr Nachrichten aus der Region Eckernförde lesen Sie hier.](#)